

Einstieg

Begriffe

Haltung der Religionen

Befunde

Rahmen-
modell

Wirkpfade
von R/S

R/s Befinden

Ertrag

Religion, Spiritualität und Weltanschauung im Kontext von Suizidalität und Suizidprävention

Constantin Klein

Einstieg
Begriffe
Haltung der Religionen
Befunde
Rahmen- modell
Wirkpfade von R/S
R/s Befinden
Ertrag

Das Verhältnis von Suizidalität und R/S

„Der wohltätige Einfluss der Religion ist also nicht auf den besonderen Charakter der Heilslehre zurückzuführen. Wenn sie den Menschen schützt vor dem Drang der Selbstdurchschlagung, dann nicht[,] weil sie ihm mit Argumenten sui generis die Lust am Leben aufhebt, sondern weil sie die Lust am Leben aufhebt in sich selbst. Grundpfeiler dieser Gemeinschaft ist die gemeinsame, traditionell gewordene und damit von allen Mitgliedern anerkannte Zahl von Dogmen und Praktiken, gemeinsam, traditionell geworden und damit von allen Mitgliedern anerkannt. Zahlreicher und stärker diese Kollektivverschärfungen geschlossener ist die religiöse Gemeinschaft. Die Schutzfunktion der Religion ist primär. Die Einzelheiten der Dogmen sind sekundär. Das Wesentliche ist die Eignung der Religion, dem Dasein genügend Inhalt zu geben.“

(Durkheim,

Emile Durkheim
Der Selbstmord
suhrkamp taschenbuch
wissenschaft

Einstieg
Begriffe
Haltung der Religionen
Befunde
Rahmen- modell
Wirkpfade von R/S
R/s Befinden
Ertrag

Das Verhältnis von Suizidalität und R/S

*„Der wohltätige Einfluss der Religion ist also nicht auf den besonderen Charakter der Heilslehre zurückzuführen. Wenn sie den Menschen schützt vor dem Drang der Selbstzerstörung, dann nicht[,] weil sie ihm mit Argumenten *sui generis* die Achtung vor seiner eigenen Person predigt; sondern weil sie eine Gemeinschaft ist. Grundpfeiler dieser Gemeinschaft ist die Existenz einer bestimmten Zahl von Dogmen und Praktiken, die allen Gläubigen gemeinsam, traditionell geworden und damit verpflichtend sind. Je zahlreicher und stärker diese Kollektivverscheinungen sind, desto geschlossener ist die religiöse Gemeinschaft in sich. Umso mehr hat sie Schutzfunktion. Die Einzelheiten der Dogmen und Praktiken sind sekundär. Das Wesentliche ist die Eignung, einem kollektiven Dasein genügend Inhalt zu geben.“*

(Durkheim, 1897/1983, S. 184f.)

Religion, Religiosität oder Spiritualität?

Einstieg
Begriffe
Haltung der Religionen
Befunde
Rahmen- modell
Wirkpfade von R/S
R/s Befinden
Ertrag

Gesundheitswissenschaften	Sozialwissenschaften	Theologie / Religionswissenschaften
„Spiritualität“	„Religiosität“ (falls nicht religiös: „[alternative] Spiritualität“)	„Religion“ (ggf. „Spiritualität“)
„Religion“	„Religionszugehörigkeit“	„Religionen“ (ggf. mit „Spiritualitäten“)

Einstieg
Begriffe
Haltung der Religionen
Befunde
Rahmen- modell
Wirkpfade von R/S
R/s Befinden
Ertrag

Skalenbeispiel für spirituelle Vorstellungen

(Skala TPV-rev; Klein & Bethe, 2021)

Ich fühle mich mit einer höheren Wirklichkeit/mit einem höheren Wesen/Gott verbunden. Darauf kann ich auch in schweren Zeiten vertrauen.

Wir Menschen können nicht alles bestimmen. Es gibt eine höhere Wirklichkeit/ein höheres Wesen/Gott, dem ich mich anvertrauen kann.

Manchmal habe ich den Eindruck, dass ich in meinem Leben aus einer höheren Einsicht heraus geführt werde.

Ich versuche, mich der Hand Gottes/eines höheren Wesens/einer höheren Wirklichkeit anzuvertrauen.

„Transzendentale Führung“

Ich bin Teil eines großen Ganzen, in dem ich geborgen bin.

Ich bin ein Mensch mit Körper und Intellekt. Und ich bin auch untrennbar mit dem Kosmos verbunden.

Es gibt in einem Menschenleben manches Glück oder Unglück, das meine Möglichkeiten des Erklärens und Verstehens übersteigt.

Ich habe schon die Erfahrung gemacht, dass ich mich mit der Welt und dem Kosmos eins fühle.

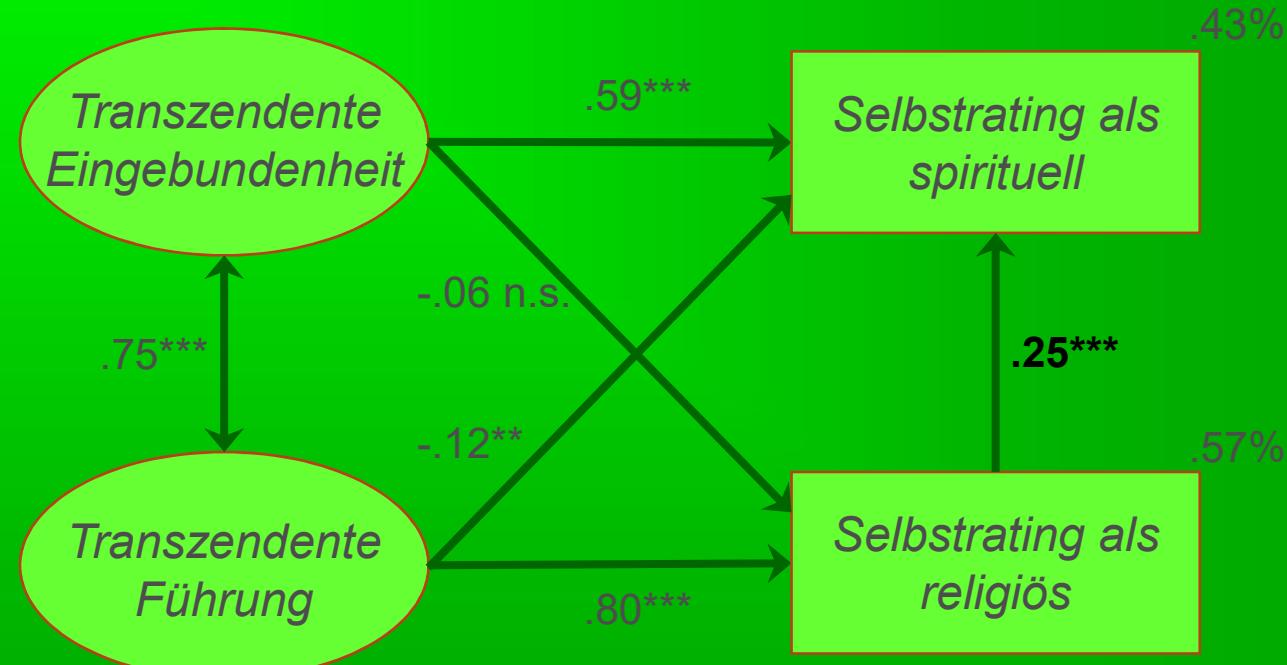
„Transzendentale Eingebundenheit“

Einstieg
Begriffe
Haltung der Religionen
Befunde
Rahmen- modell
Wirkpfade von R/S
R/s Befinden
Ertrag

Skalenbeispiel für spirituelle Vorstellungen

(Skala TPV-rev; Klein & Bethe, 2021)

$N = 919$ Personen (repräsentative Stichprobe)



Model Fit Indices:

$\chi^2 = 64.87$, $df = 27$, $\chi^2/df = 7.78$ $CFI = .97$, $RMSEA = .09$
 (upper bound = .10, lower bound = .08), $SRMR = .04$

Einstieg
Begriffe
Haltung der Religionen
Befunde
Rahmen- modell
Wirkpfade von R/S
R/s Befinden
Ertrag

Haltungen der Weltreligionen zum Suizid

- Christentum: „Du sollst nicht töten“ (Ex 20,13; Dtn 5,15) – „weder einen anderen noch dich selbst“ (Augustinus) => „Selbstmord“
⇒ Heutige Praxis: Seelsorge im Vordergrund, kein Begräbnisverbot mehr
- Judentum: Erhaltung des Lebens als höchster Wert (Dtn 4,15; 30, 19); Traktat Ebel Rabbati (babylon. Talmud): „Entweihung Gottes“
⇒ Halacha: Verständnis für die Selbsttötung in existenziellen Notlagen

Einstieg
Begriffe
Haltung der Religionen
Befunde
Rahmen- modell
Wirkpfade von R/S
R/s Befinden
Ertrag

Haltungen der Weltreligionen zum Suizid

- Islam: „Und tötet euch nicht gegenseitig“/„Und tötet euch nicht selbst“ (Sure 4,29); Hadith: Form des Unglaubens, die im Jenseits bestraft wird

⇒ Diskussion um psychische Krankheiten als Auslöser

- Hinduismus und Buddhismus: Suizid ermöglicht keinen Ausgang aus dem Kreislauf von Tod und Wiedergeburt (*Samsara*), erzeugt aber negatives *Karma*, weil er gegen das Prinzip der Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) verstößt

⇒ Tod nicht Ende des Leidens, sondern Form des Leidens

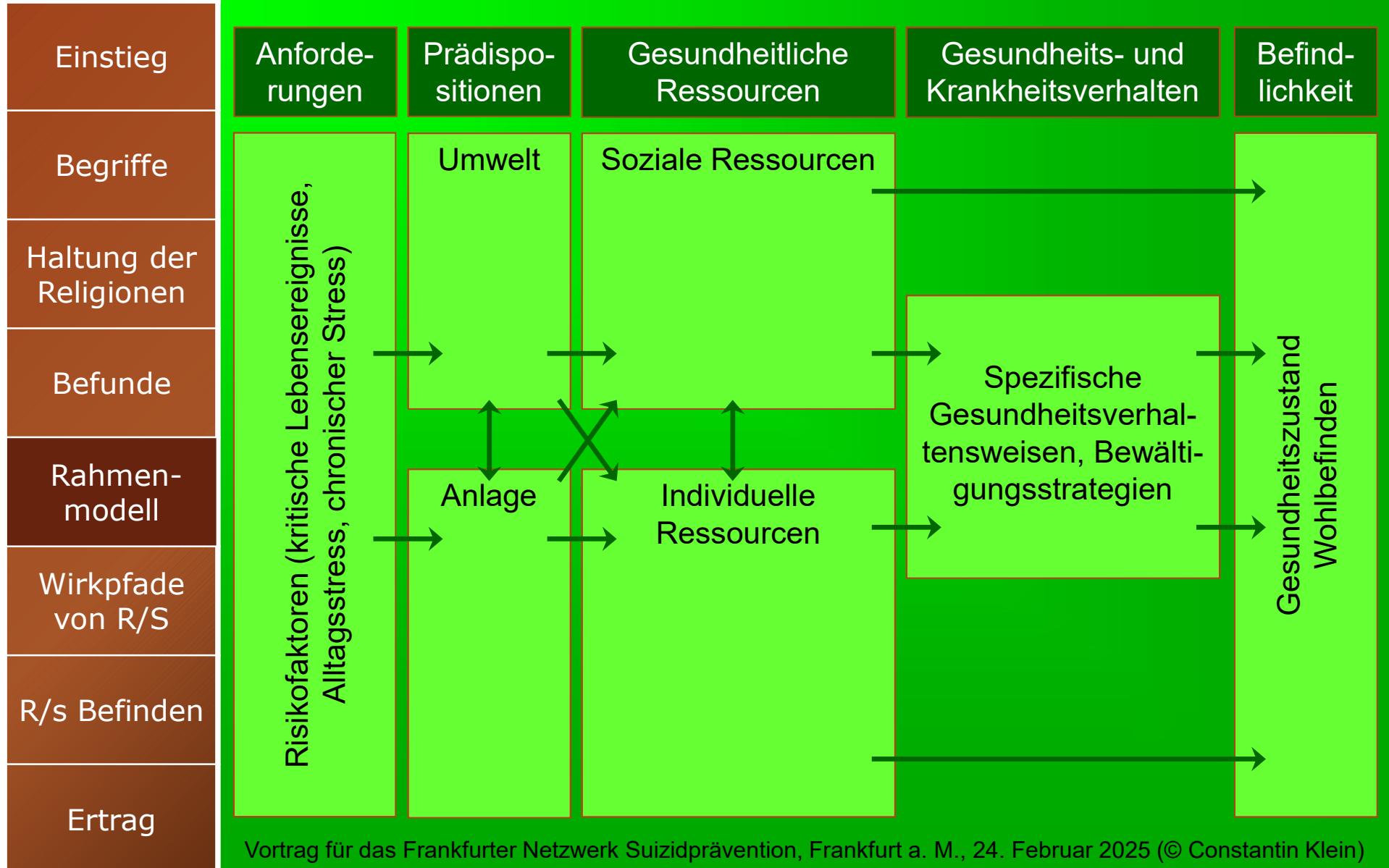
Suizidalität und R/S im Spiegel empirischer Befunde

(Zwingmann, Jeserich & Klein, im Erscheinen)

Einstieg	Autor*innen	SR/MA	Anzahl	% invers	Odds Ratio
Begriffe	Brandt et al. (2023)	SR	10	70	–
Haltung der Religionen	Fanegan et al. (2022)	SR	13	85	–
Befunde	Poorolajal et al. (2022)	MA	63	41 bis 79	0.84 bis 0.31
Rahmen- modell	Lawrence et al. (2016)	SR	89	33 bis 50	–
Wirkpfade von R/S	Wu et al. (2015)	MA	9	78	0.63 bis 0.18
R/s Befinden	Koenig et al. (2012)	SR	141	75	–
Ertrag					

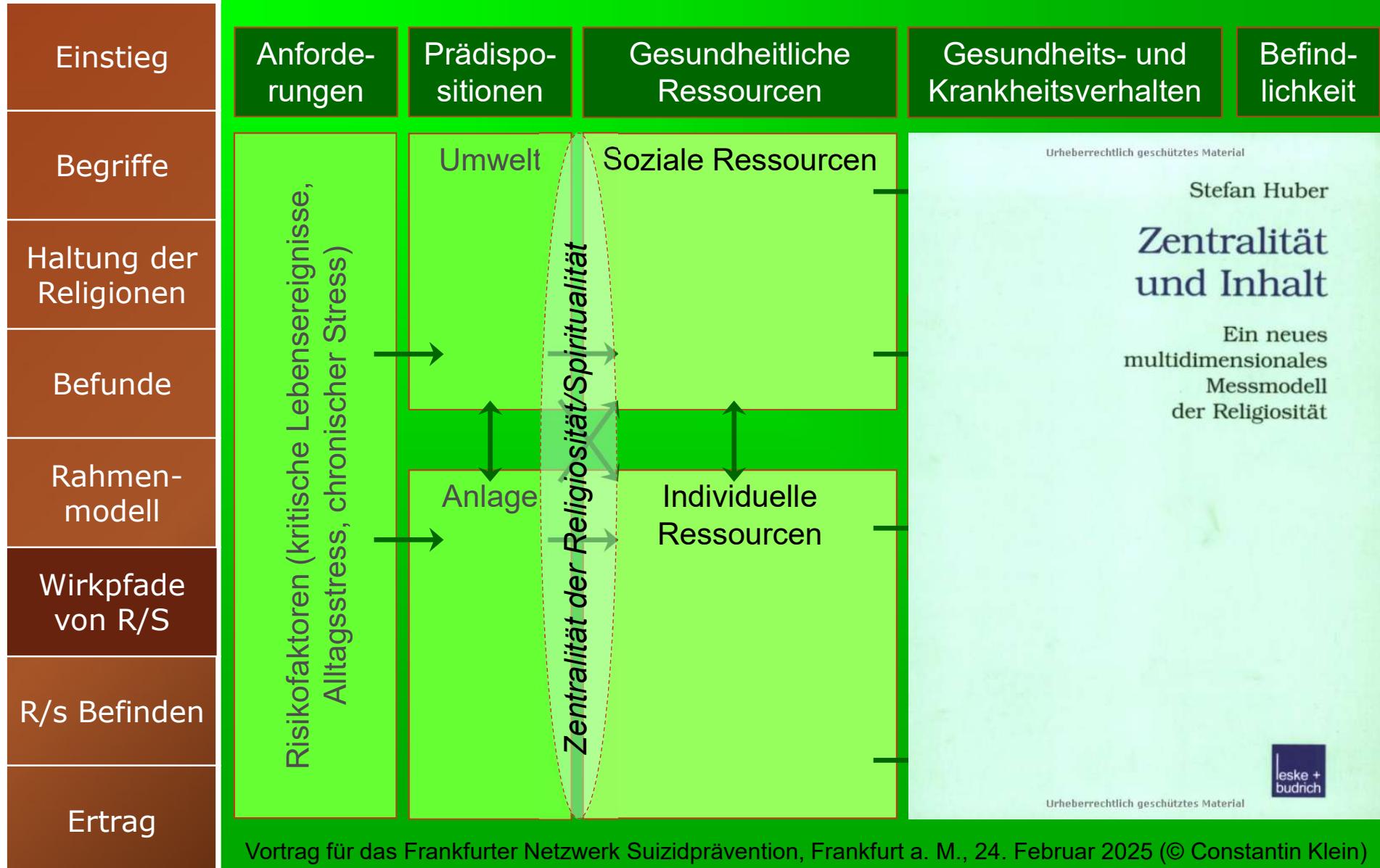
Das Diathese-Stress-Modell

(Ingram & Price, 2001; Zuckerman, 1999)



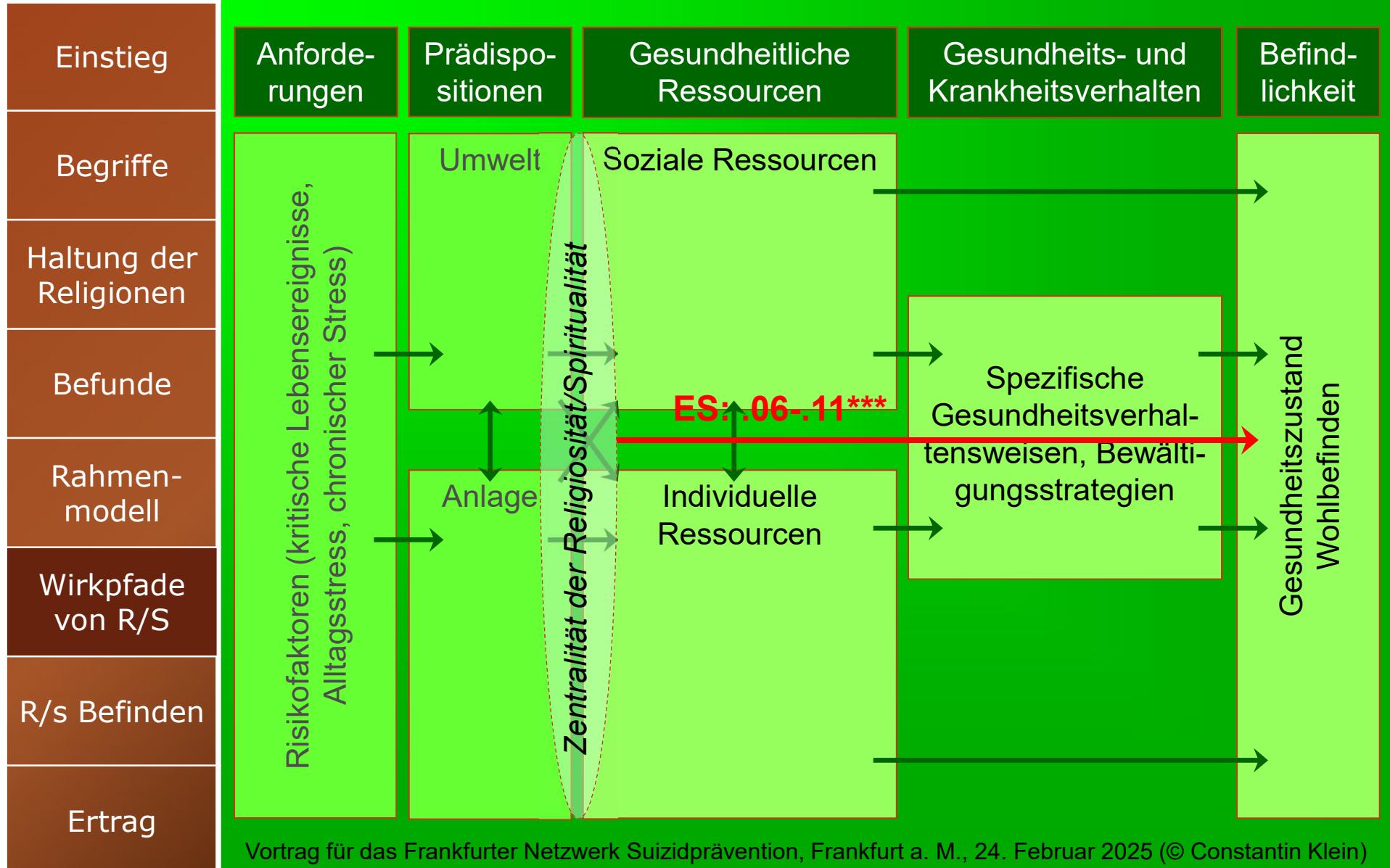
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



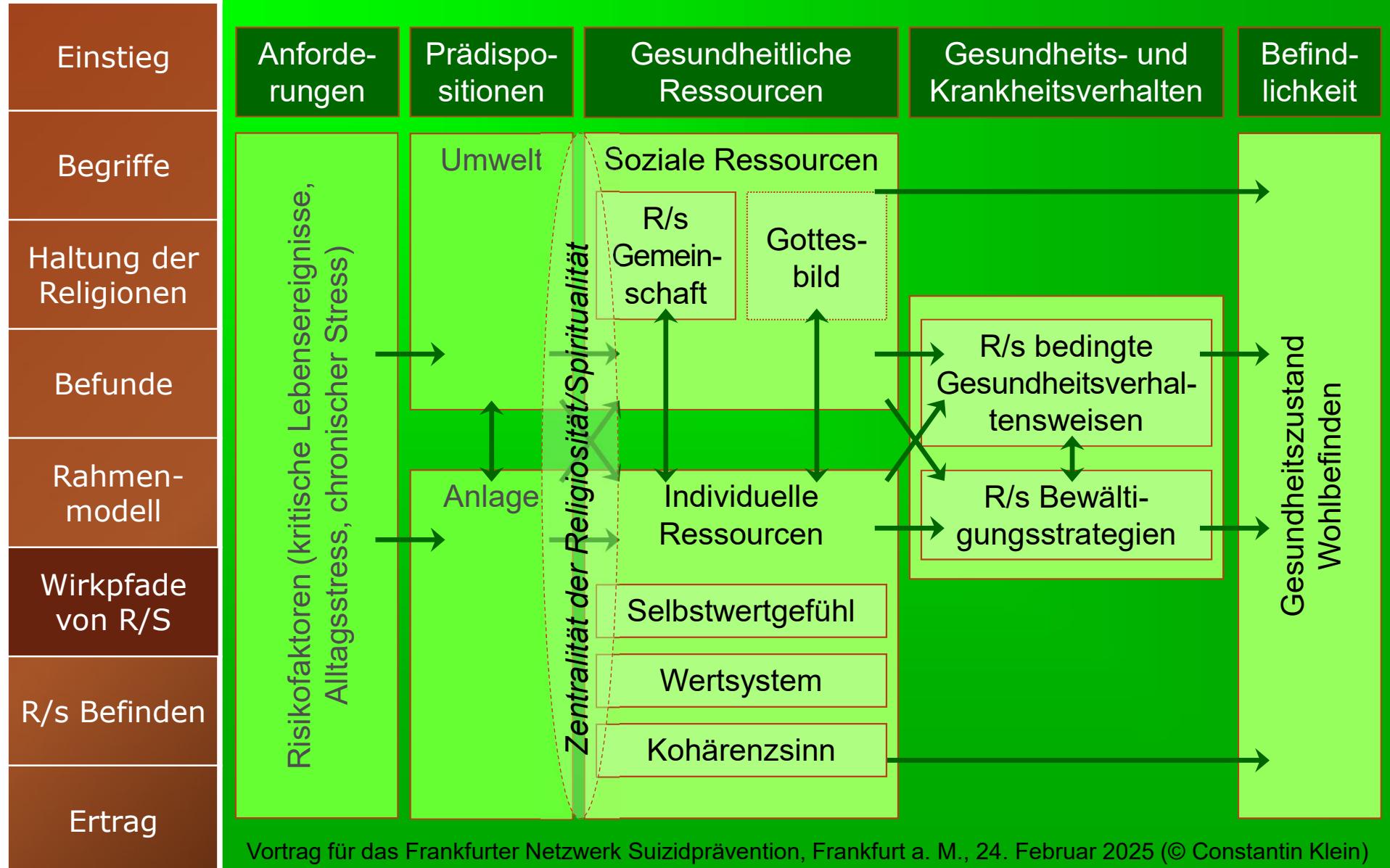
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



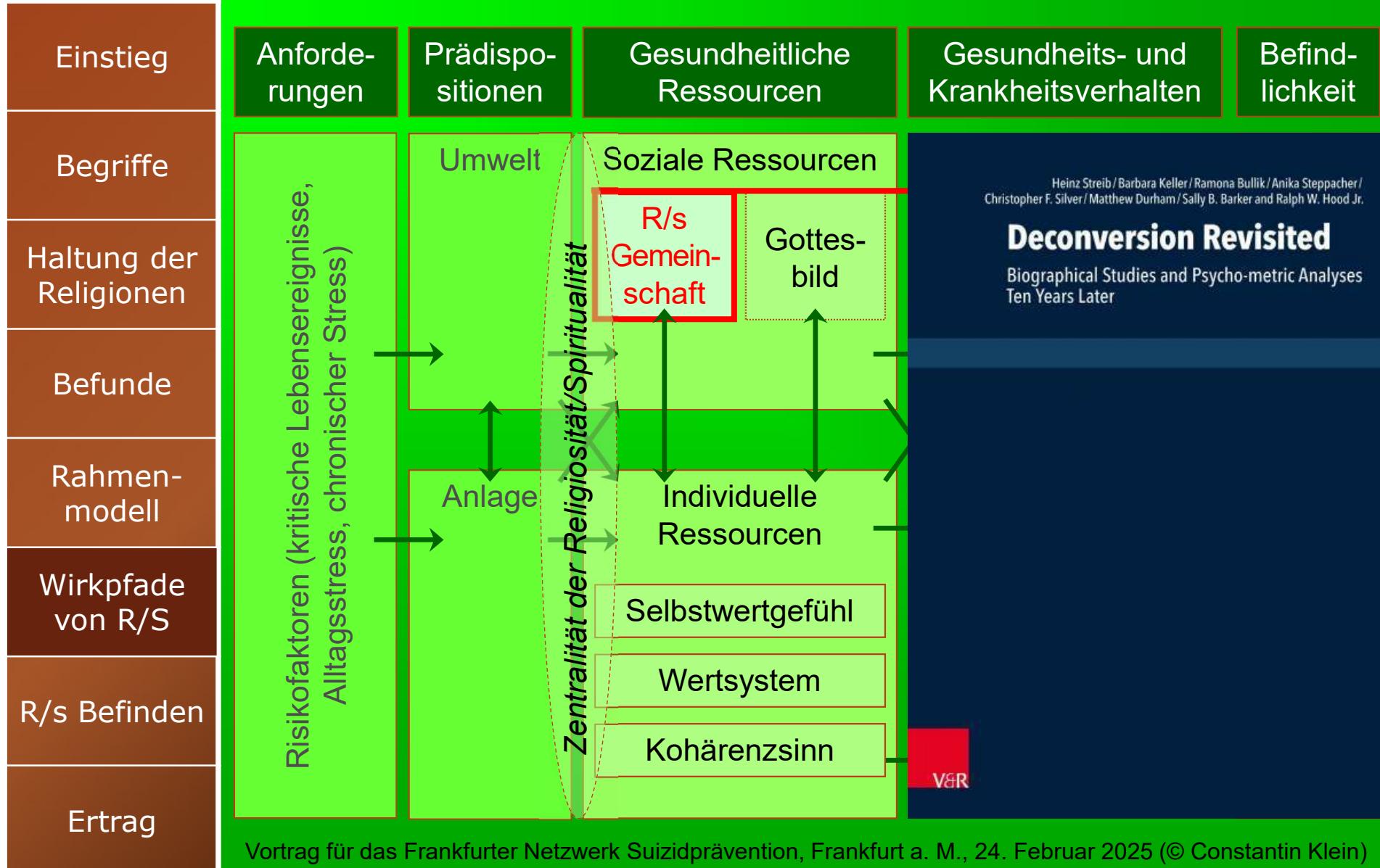
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



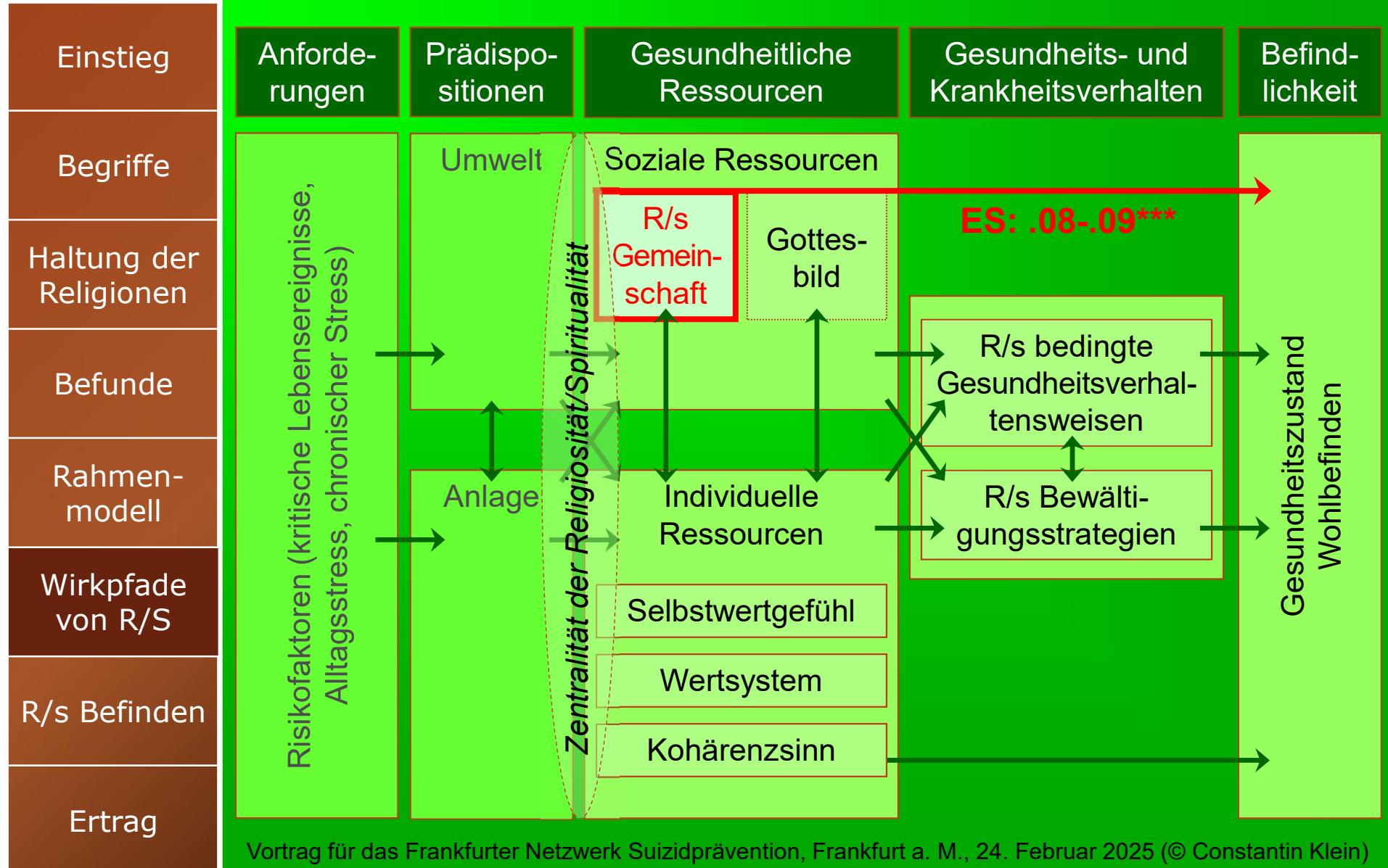
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



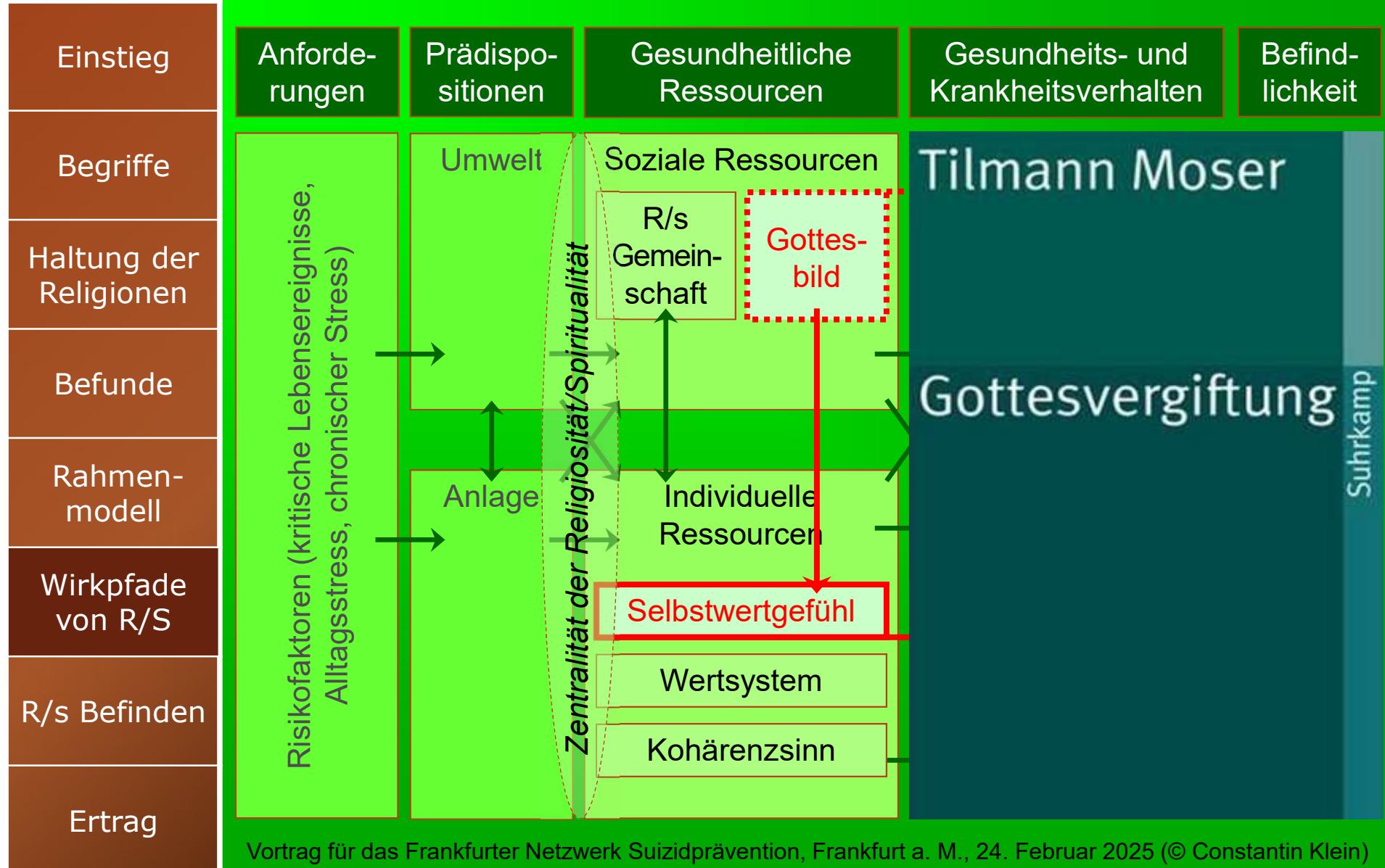
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



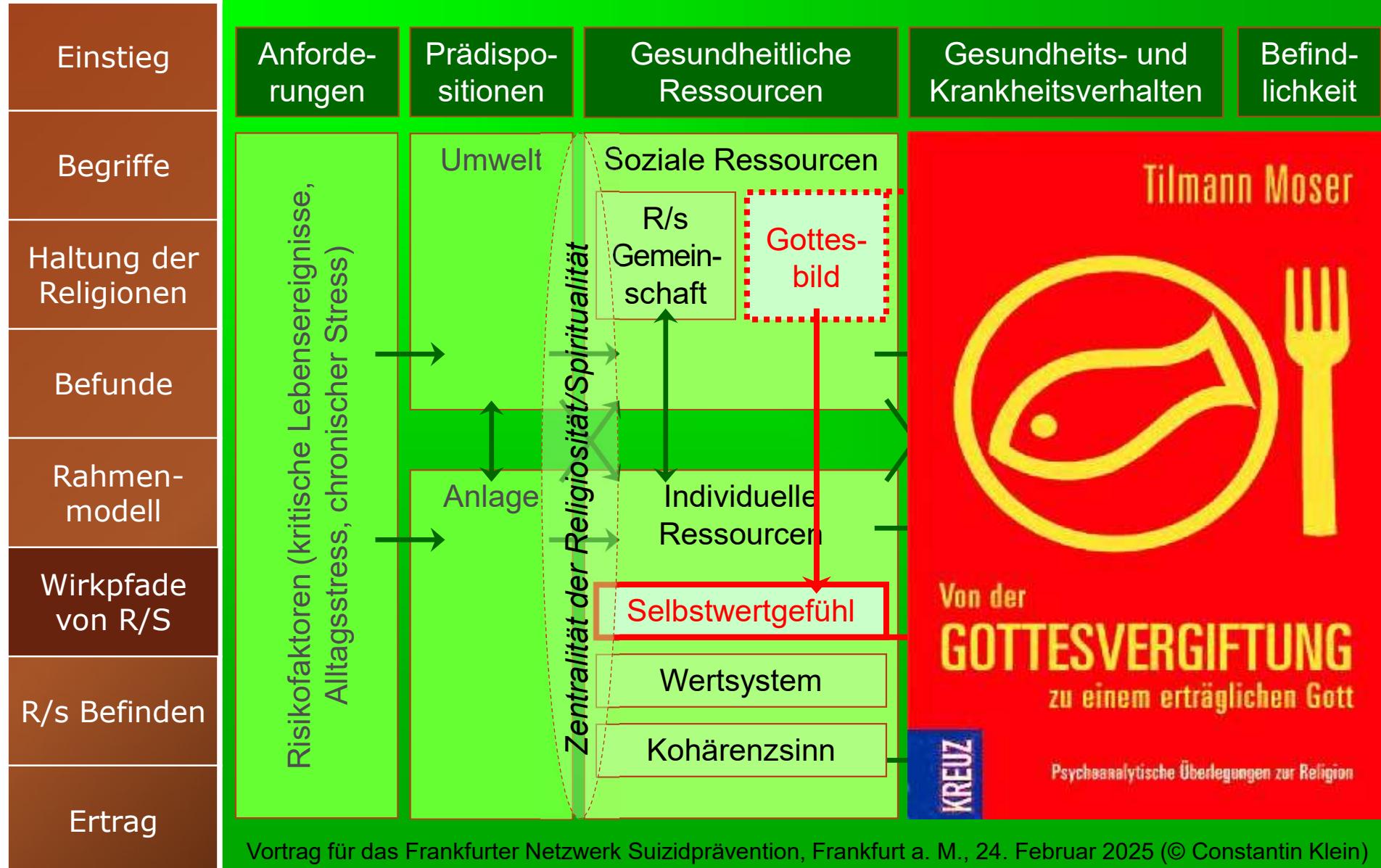
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



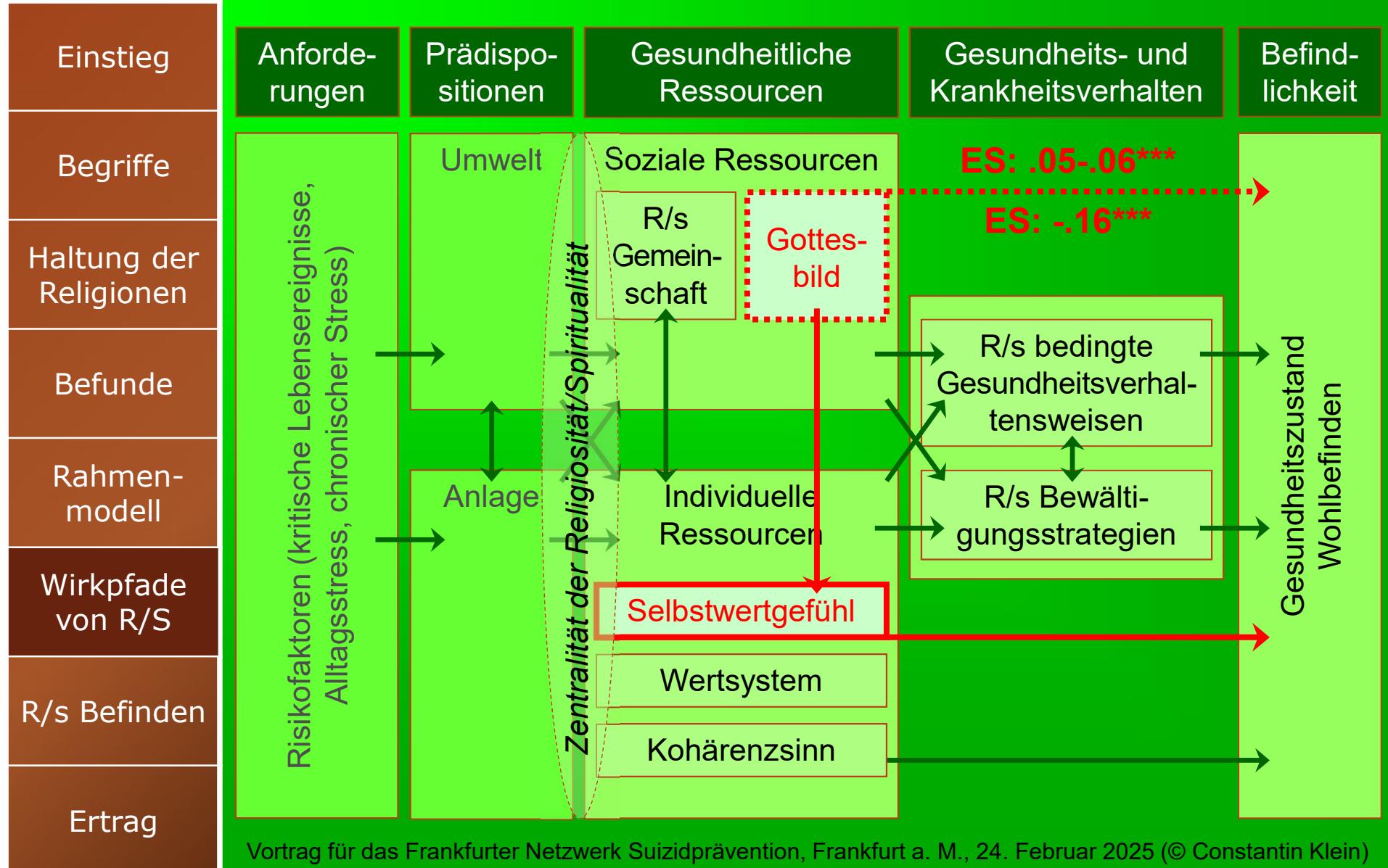
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



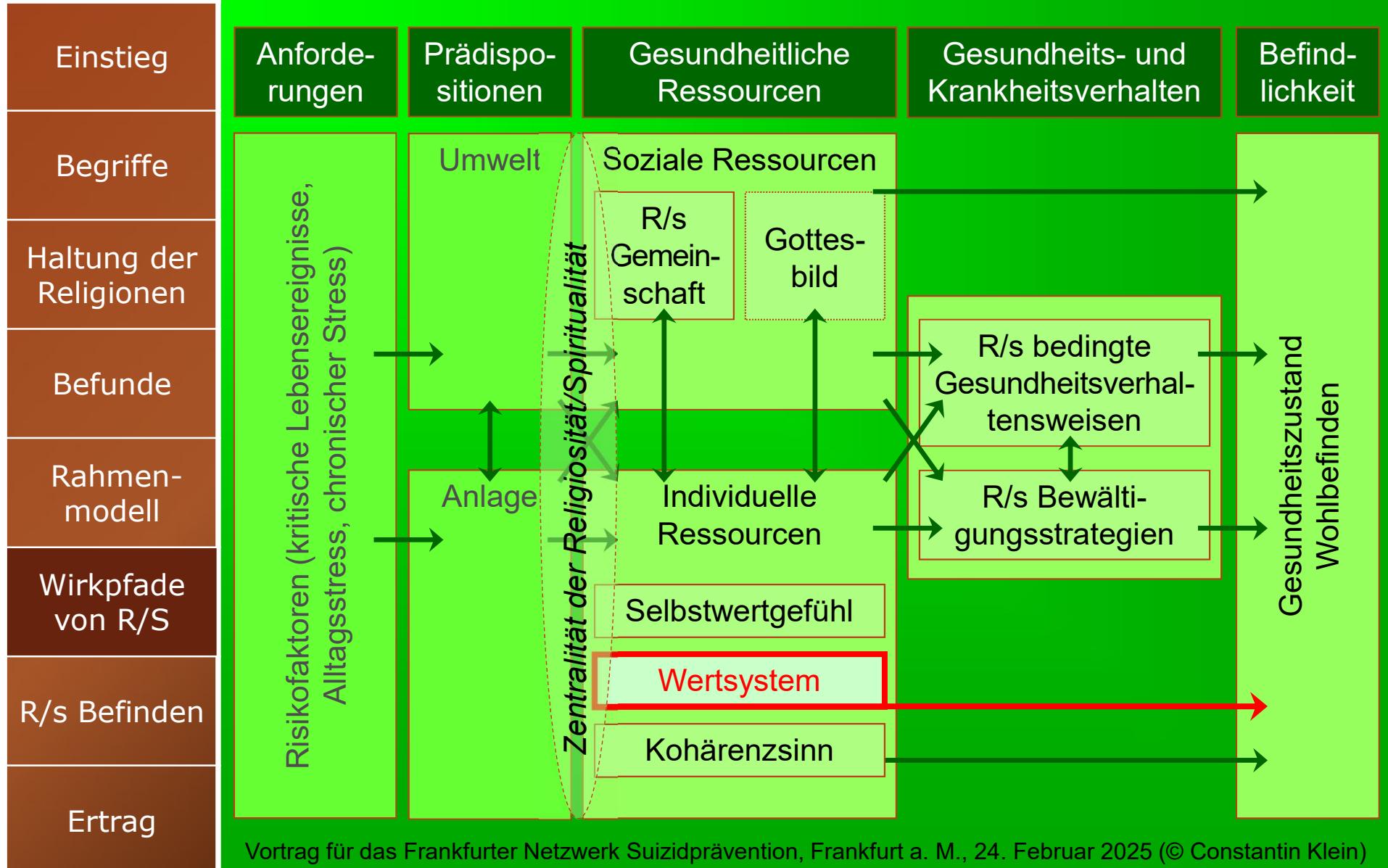
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



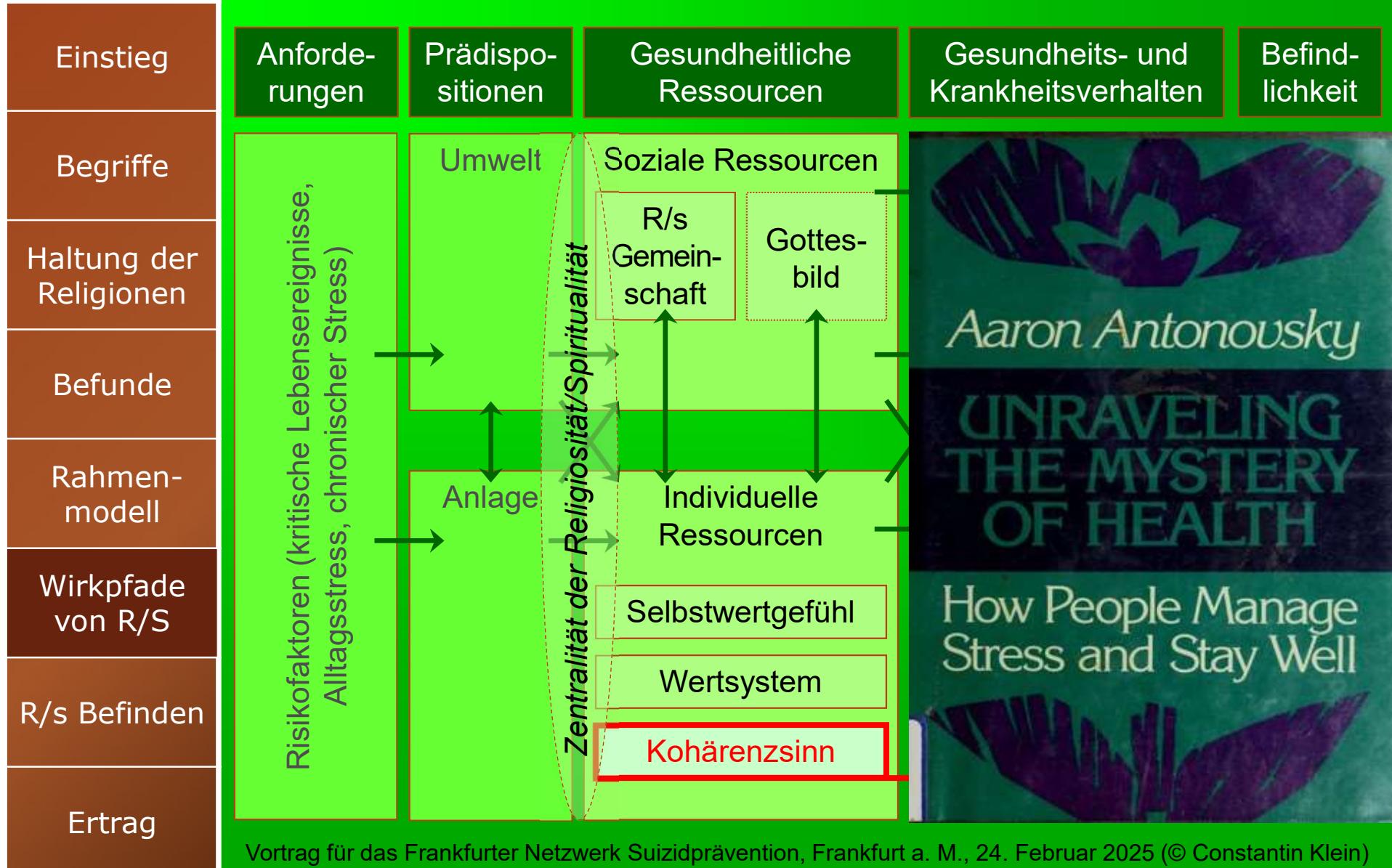
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



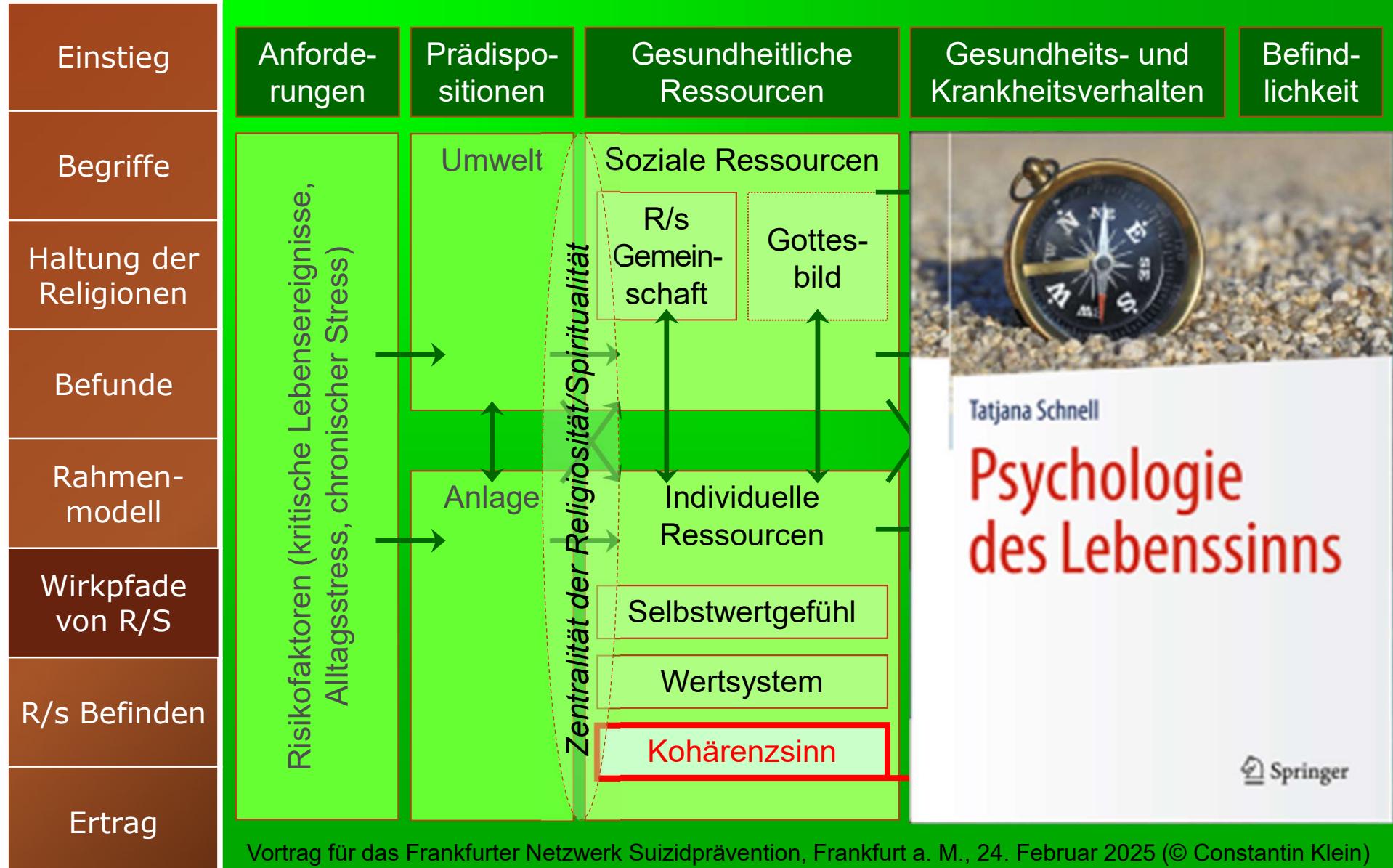
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



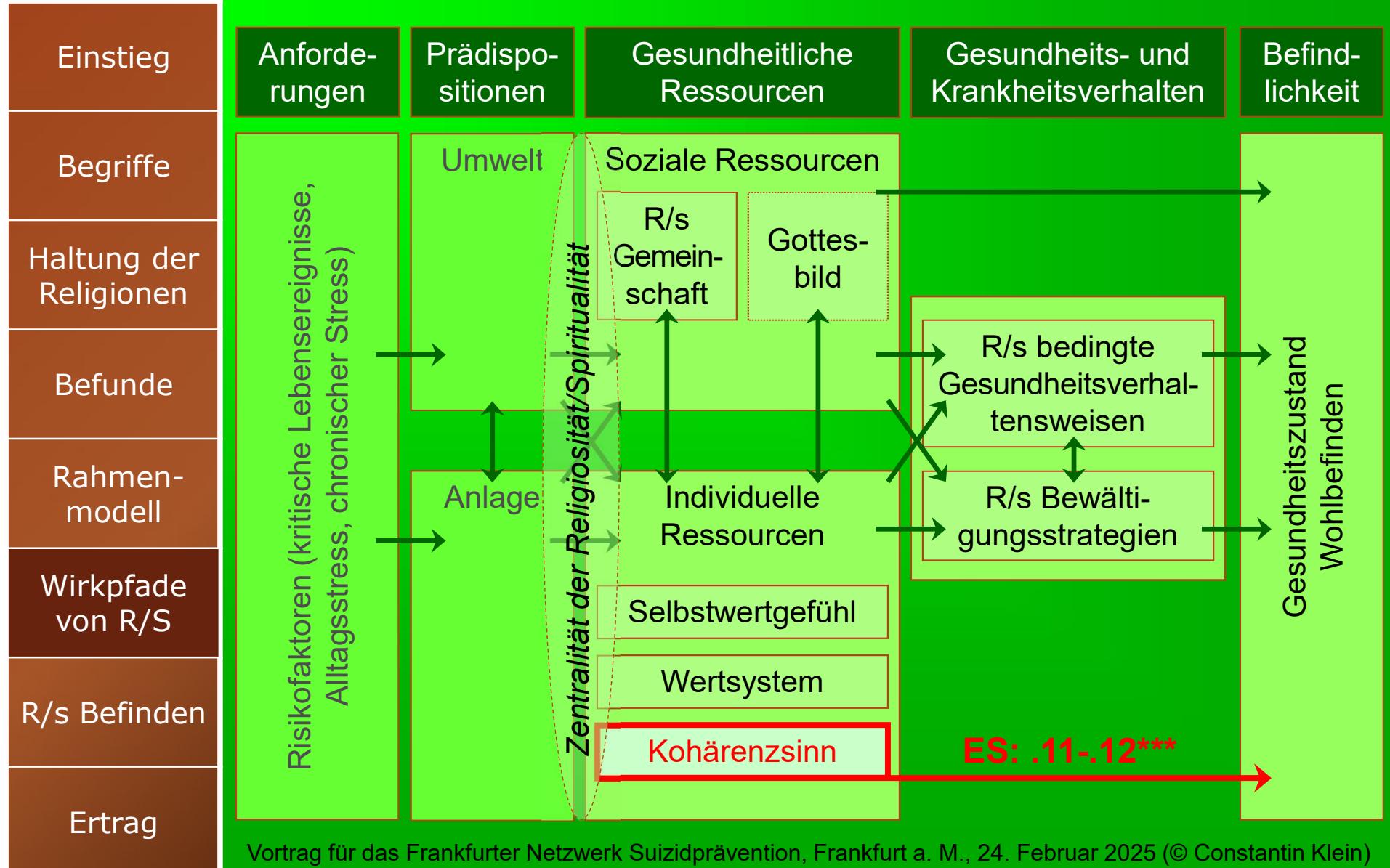
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



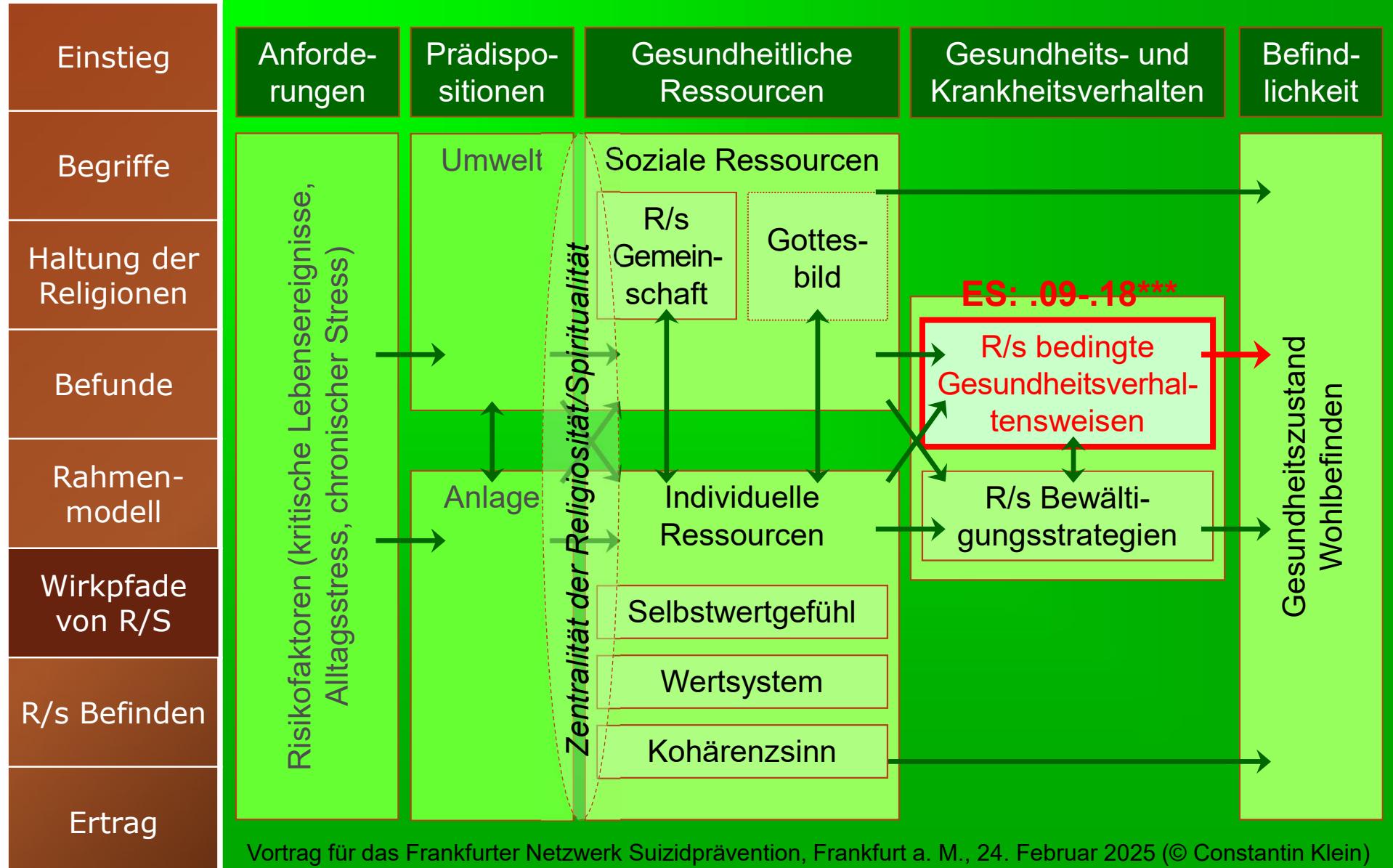
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



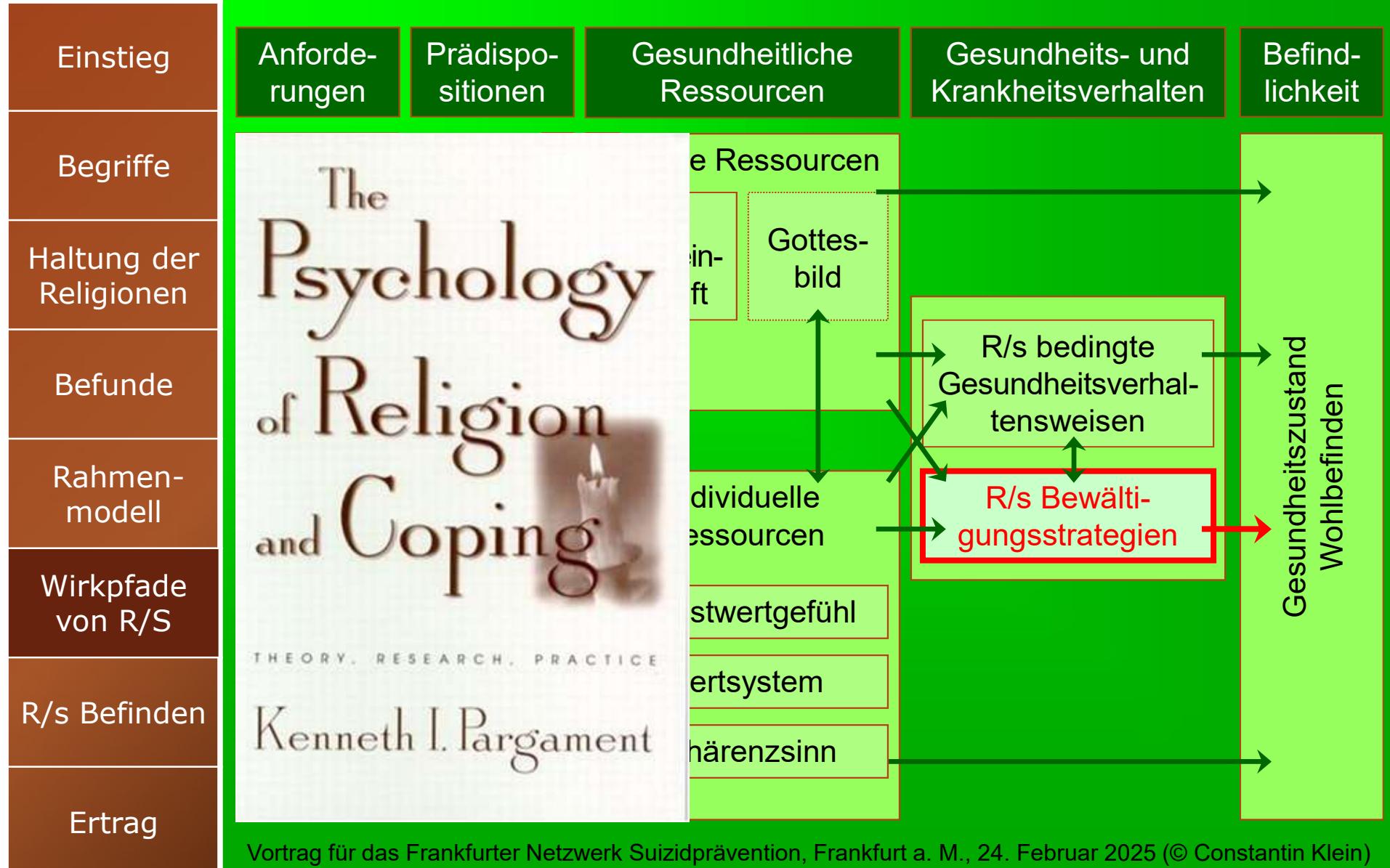
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



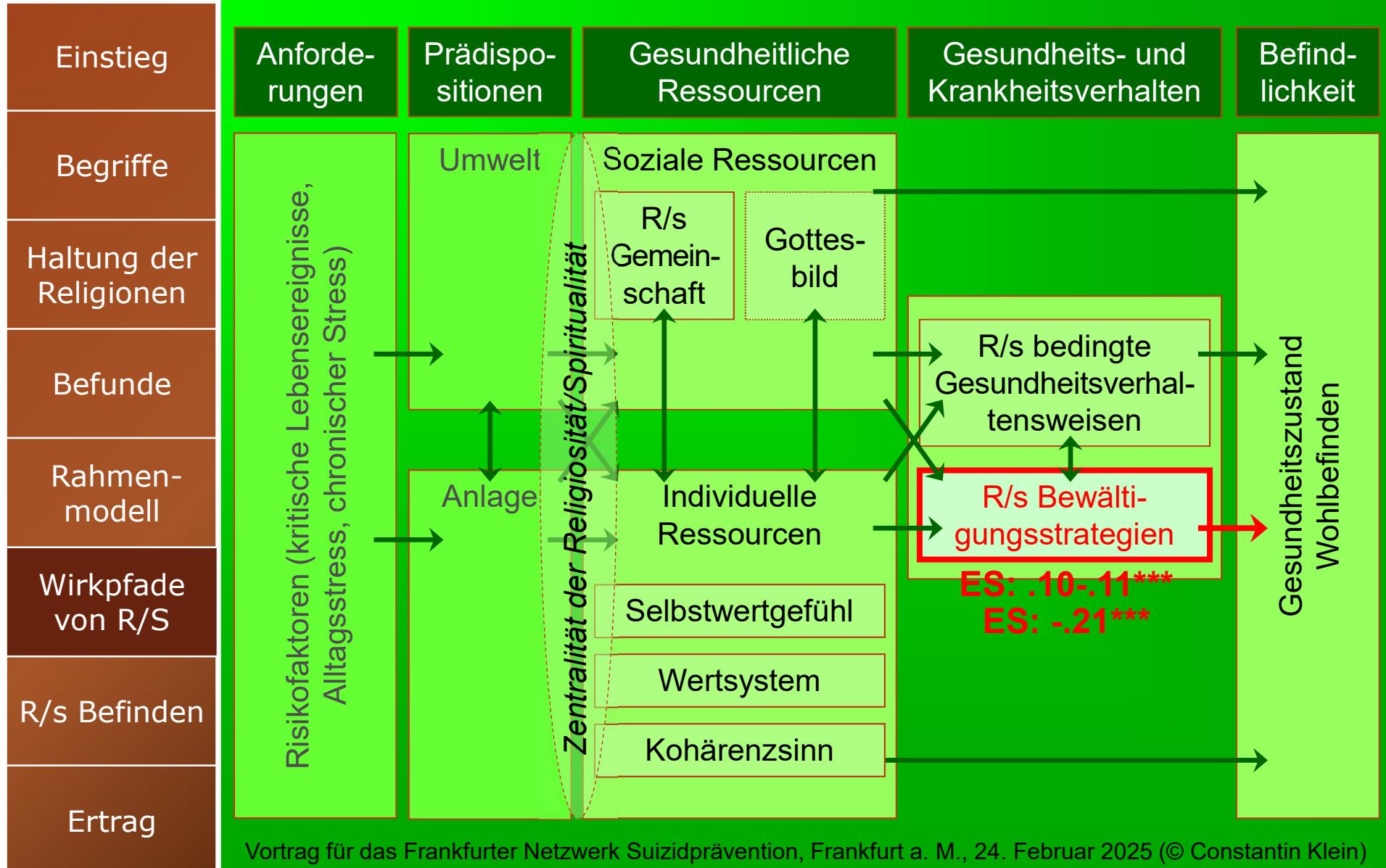
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



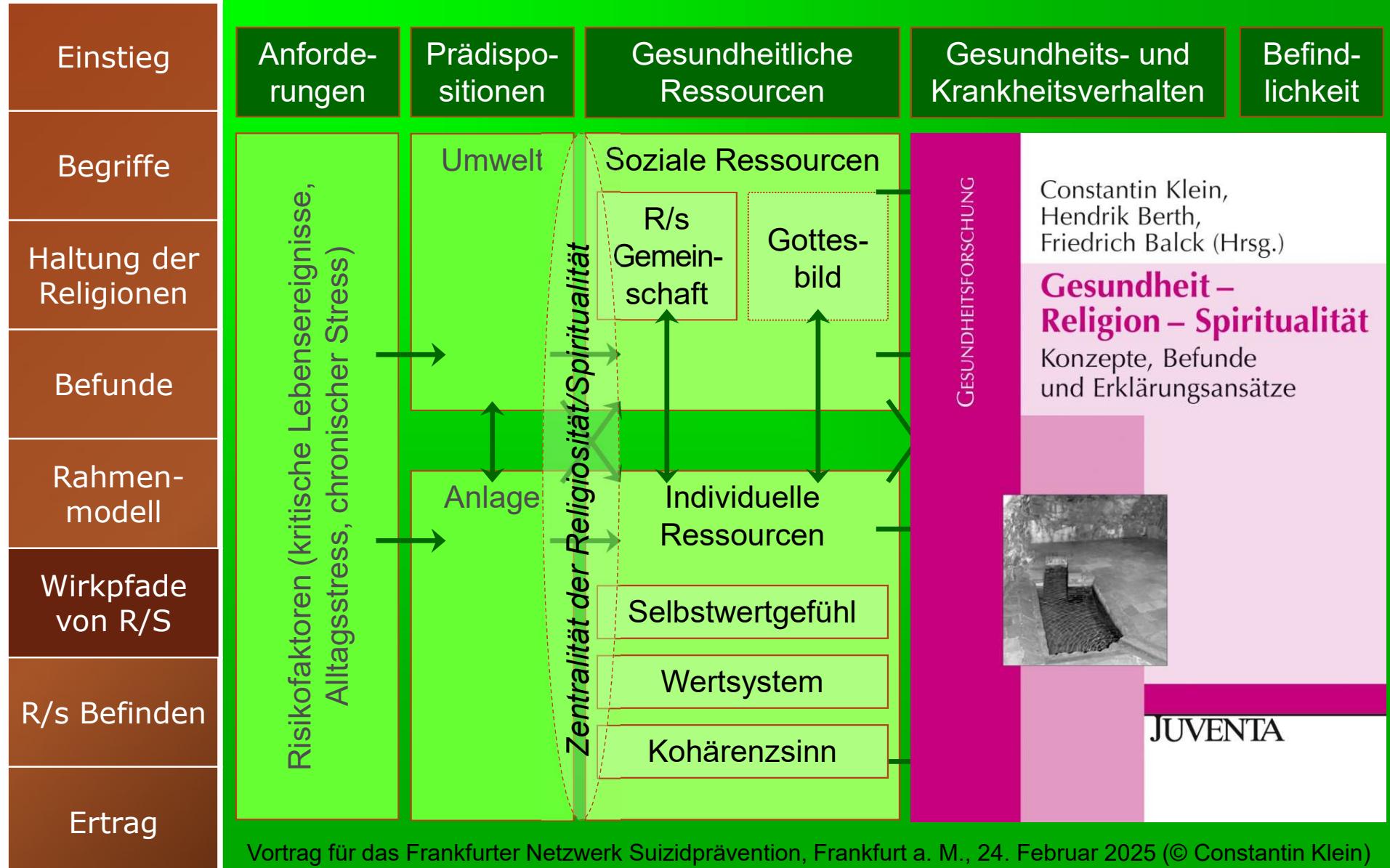
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)



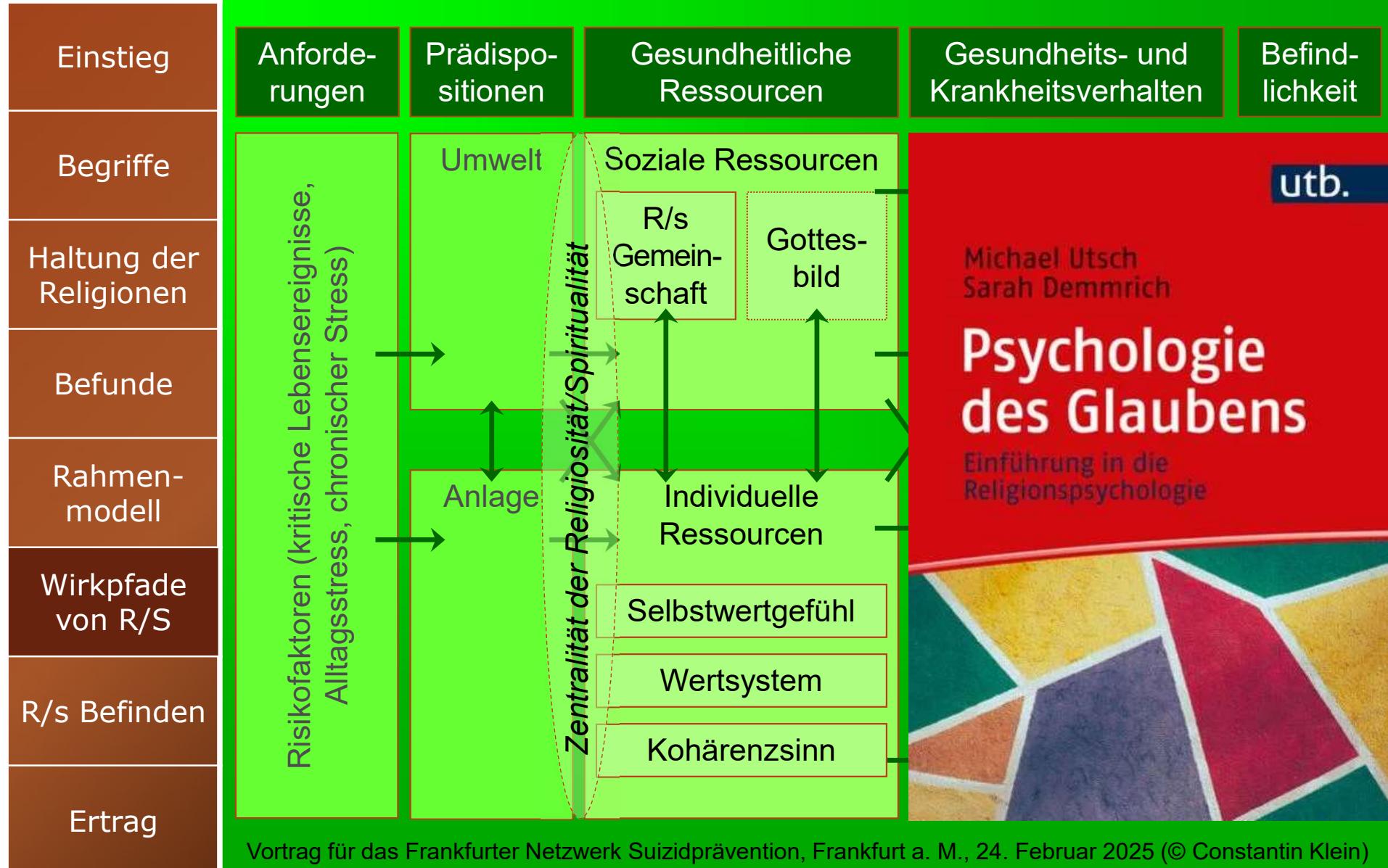
Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

(Klein & Albani, 2011)

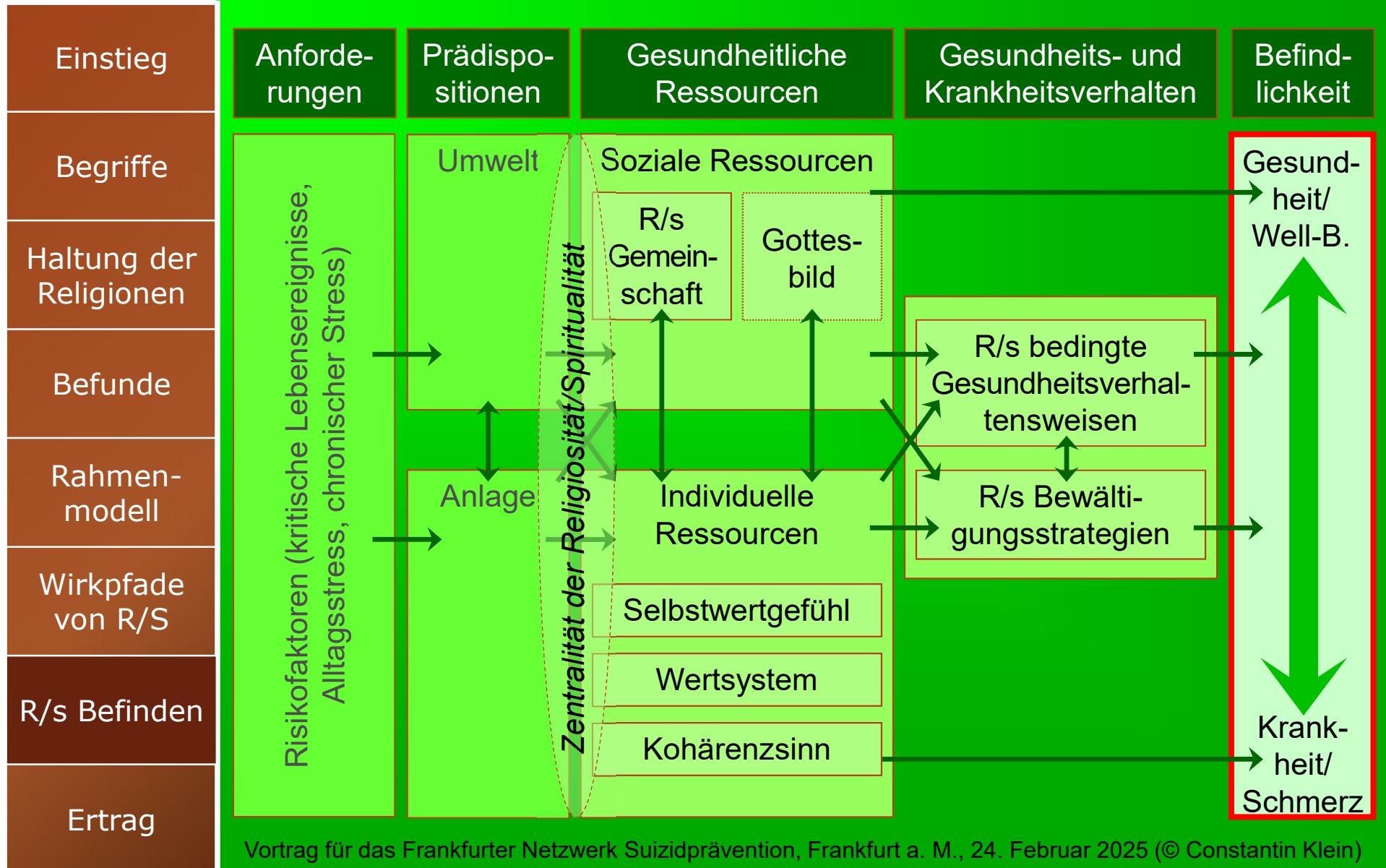


Religiosität/Spiritualität im Diathese-Stress-Modell

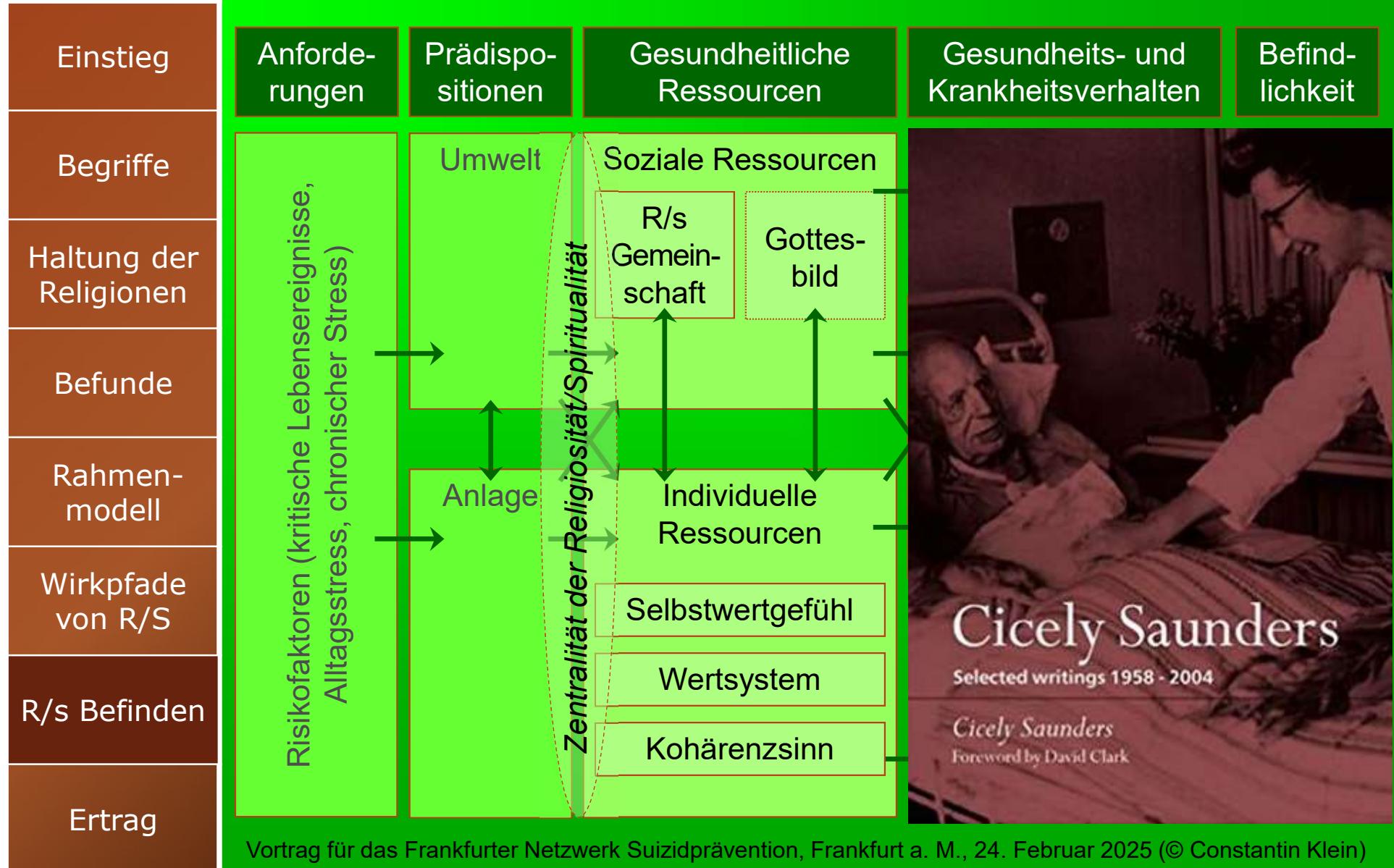
(Klein & Albani, 2011)



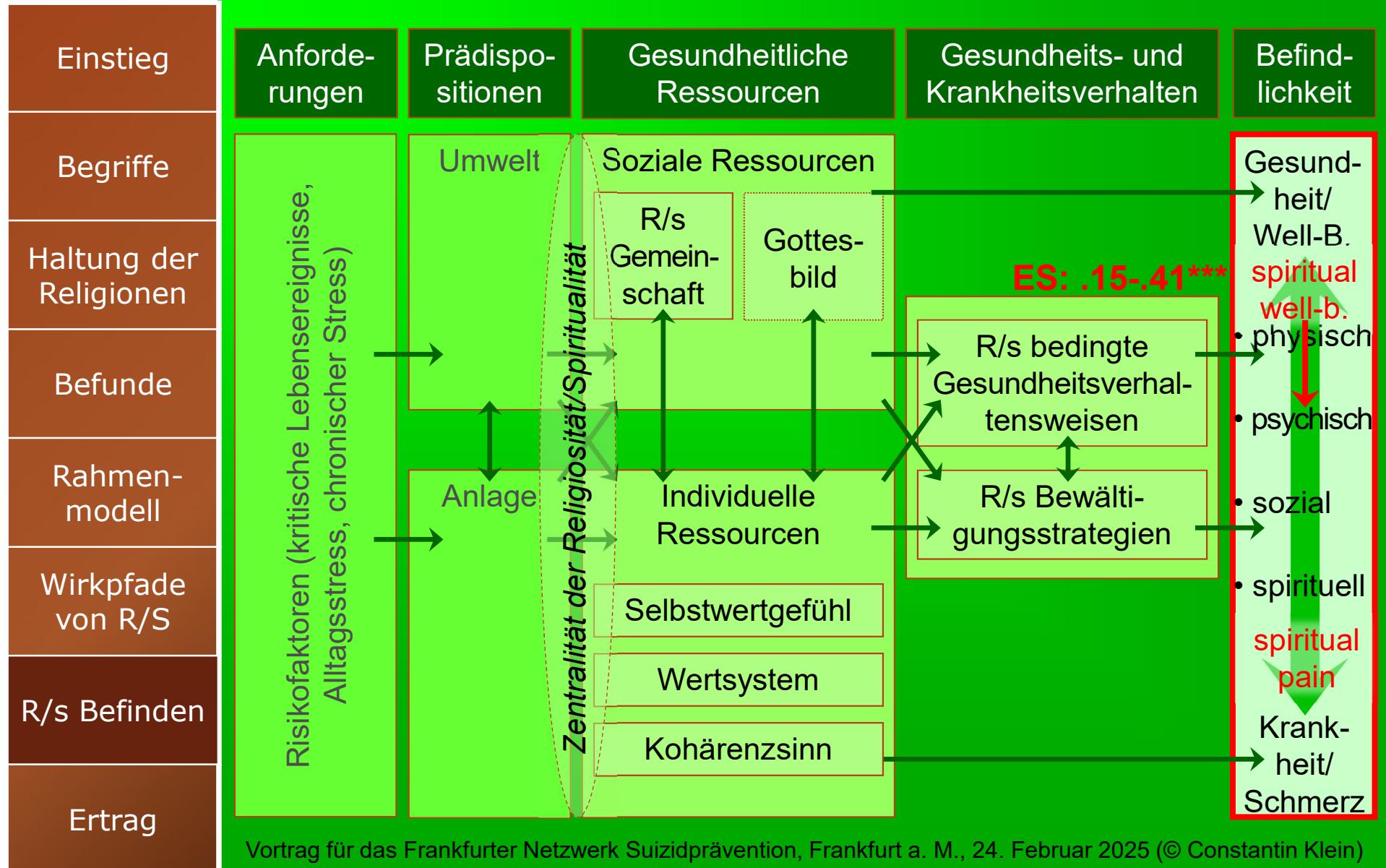
Die r/s Dimension des Befindens im Rahmenmodell



Die r/s Dimension des Befindens im Rahmenmodell



Die r/s Dimension des Befindens im Rahmenmodell



Modellgestützte Leitfragen

Einstieg	Anforde- rungen	Prädispo- sitionen	Gesundheitliche Ressourcen	Gesundheits- und Krankheitsverhalten	Befind- lichkeit
Begriffe					
Haltung der Religionen	<ul style="list-style-type: none"> Was ist/war der Person im Leben wichtig, gibt/gab ihrem Leben Bedeutung? 		<ul style="list-style-type: none"> Gehört die Person einer r/s Gemeinschaft an? Erhält sie von ihr Unterstützung? Glaubt die Person an Gott (oder andere religiöse Figuren)? Wie erlebt die Person ihre Beziehung zu Gott? Gibt es stützende oder belastende r/s Überzeugungen, Erfahrungen oder Erinnerungen? Welche? 	<ul style="list-style-type: none"> In wie weit nutzt die Person ihre R/S im Rahmen ihrer Belastungsbewältigung? Welche Rolle soll R/S im Rahmen der Begleitung/Behandlung spielen? 	Wie ist das spirituelle Wohlbefinden der Person?
Befunde					
Rahmen- modell	<ul style="list-style-type: none"> Ist die Person r/s? In welchem Umfang? 				Gibt es r/s Bedürfnisse, die in der Behandlung berücksichtigt werden sollten?
Wirkpfade von R/S	<ul style="list-style-type: none"> Wie beschreibt sich die Person (religiös, gläubig, spirituell, säkular, agnostisch etc.)? 				
R/s Befinden					
Ertrag					

Einstieg
Begriffe
Haltung der Religionen
Befunde
Rahmen- modell
Wirkpfade von R/S
R/s Befinden
Ertrag

Zusammenfassung

- Religion – i.S. des Vertrauens auf eine höhere Macht und/oder der Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft –
- und Spiritualität – i.S. des Gefühls einer Verbundenheit mit anderen und der Eingebundenheit in die Welt –
- stehen internationalen Befunden zufolge in einem negativen Zusammenhang mit Suizidalität (vollzogene Suizide > Suizidversuche > Suizidgedanken).
- Deutschspr. Befunden zufolge stehen R/S aufgrund verschiedener psychosozialer Mechanismen in einem (schwachen, aber stabil positiven) Zusammenhang mit psychischer Gesundheit.
- Insofern könnte es sich lohnen, diesen Mechanismen in der Betreuung Suizidgefährdeter Aufmerksamkeit zu schenken.

Einstieg

Begriffe

Haltung der Religionen

Befunde

Rahmen-
modell

Wirkpfade
von R/S

R/s Befinden

Ertrag



Vielen Dank fürs Zuhören!